

Internationale Verbindung der ArbeitnehmerInnen und Völker (IAV)

## **Erklärung der Offenen Weltkonferenz gegen Krieg und Ausbeutung vom 27.-29. November 2010 in Algier**

Wir, gewerkschaftlich und politisch engagierte KollegInnen, Delegierte aus 52 Ländern haben uns auf der Weltkonferenz in Algier vom 27.-29. November 2010 versammelt. Wir sind nach den genauen Berichten von 97 Rednern über die Situation in ihren Ländern zu der Schlussfolgerung gekommen: Nur die Einheit der Arbeitnehmer und Völker der Welt kann verhindern, dass die Menschheit in eine Katastrophe gestürzt wird, wie sie jetzt schon die Völker in Haiti, in Afghanistan und in so vielen anderen gemarterten Ländern trifft.

Die Ursache für diese Katastrophe liegt im Überleben des Wirtschaftssystems der kapitalistischen Ausbeutung, sowie in der Politik, die von den Regierungen jeglicher politischer Färbung zu seiner Rettung umgesetzt wird, weil sie alle bereit sind, den Vorgaben der US-Regierung zu folgen.

Unsere Konferenz trägt das Motto: gegen Krieg und Ausbeutung.

Wir wenden uns gegen den Krieg, der für die Völker und Arbeitnehmer weltweit unerträgliche Leiden bringt.

Der Krieg erzwingt in allen Ländern – sowohl in den Ländern, die Opfer von ausländischen Militärinterventionen sind, als auch in denen, die diese organisieren – die Demontage ganzer Industriezweige; er verbreitet Massenarbeitslosigkeit; er erzwingt Deregulierungen, Vernichtung von öffentlichem Bildungswesen und Kultur, Brachlegung der Landwirtschaft und Flüchtlingsströme ohne Ende.

Wir lehnen jede ausländische Einmischung ab, jede militärische Intervention, wo immer sie droht, und die imperialistischen Militärbasen, die die Souveränität der Nationen infrage stellen.

Wir wenden uns gegen die Ausbeutung.

Wir weisen die Diktate der „Gipfeltreffen“ zurück – der G20, G8, des IWF, der EU usw. –, die vorgeben, die Folgen der „Krise“ zu bekämpfen, indem sie die Arbeitnehmer und Jugend einen immer höheren und zerstörerischen Preis dafür zahlen lassen, zu Lasten ihrer Errungenschaften, Rechte und Garantien. Und wir lehnen das Ansinnen der gleichen Institutionen ab, ihre

Gipfel und Entscheidungen von den Gewerkschaftsorganisationen begleiten zu lassen. Denn das widerspricht der internationalen Solidarität der Arbeitnehmer, die für uns unverzichtbar ist.

Wir lehnen das Diktat zur Zahlung von Schulden ab. Die Schulden sind nicht die der Völker. Sie werden als ein Instrument zur Plünderung der Völker, zur Zerschlagung der Souveränität der Nationen und der Arbeitnehmererrungenschaften in der ganzen Welt genutzt.

Wir lehnen das Diktat ab, dass die Arbeitnehmerorganisationen im Namen des sogenannten Gemeinwohls zwingen will, die Regeln einer „Weltregierungspolitik“ und eines „Sozialen Dialogs“ zu akzeptieren. Deren einzige Funktion besteht darin, die Arbeitnehmerorganisationen den Plänen der Regierungen und internationalen Institutionen unterzuordnen, sie in deren Politik zu integrieren und die nationale Souveränität infrage zu stellen. Das zu akzeptieren, widerspricht der grundsätzlichen Aufgabe der Arbeitnehmerorganisationen, die unabhängigen Interessen der Arbeiter und Völker zu vertreten.

Wir bekräftigen, dass die Unabhängigkeit der Arbeitnehmerorganisationen eine Voraussetzung ist für die Demokratie, den sozialen Fortschritt und die Souveränität und Unabhängigkeit der Völker.

Wir, die Delegierten aus 52 Ländern, die wir uns in Algier versammelt haben, konnten im Laufe der drei Tage des Meinungsaustausches und der Diskussionen die Feststellung treffen, dass trotz der furchtbaren Leiden in der ganzen Welt sich überall die Völker, Jugendlichen und ArbeitnehmerInnen zum Widerstand erheben; dass sie danach streben, sich ihre Organisationen für ihren Kampf und für die Rückeroberung von Errungenschaften wieder anzueignen.

Vor 20 Jahren, am 4. Januar 1991, verkündete das Manifest, das die Internationale Verbindung der ArbeitnehmerInnen und Völker auf ihrer Gründungskonferenz in Barcelona verabschiedet hatte, das Vertrauen ihrer TeilnehmerInnen „in die Fähigkeit der Arbeiter in der ganzen Welt, sich von den Ketten der Ausbeutung und Unterdrückung zu befreien, und in ihre Fähigkeit, eine

Welt aufzubauen, in der die harmonische Zusammenarbeit zwischen den Nationen und den Arbeitern an die Stelle der heutigen Welt der täglich größeren Barbarei treten wird“.

20 Jahre später bekräftigen wir auf unserer Weltkonferenz in Algier dieses seitdem durch die Ereignisse bestärkte Vertrauen: Trotz aller Leiden und Zerstörungen bleibt der Wille der Arbeitnehmer und Völker, die nicht einfach untergehen wollen, zum Widerstand und zum Kampf das wesentliche Element, von dem die Zukunft der Menschheit abhängt.

20 Jahre später bekräftigen wir: Der Frieden und die Solidarität zwischen den Arbeitnehmern und Völkern können nur von den Arbeitnehmern und Völkern selbst verwirklicht werden. Sie können nur im Kampf für die Befriedigung der elementarsten Bedürfnisse verwirklicht werden, im Zusammenprall mit den entgegengesetzten Interessen der ausbeutenden gesellschaftlichen Klasse, die von Krieg und sozialer Zerstörung bestimmt werden.

Es ist mehr denn je unsere Pflicht, aktiv zu werden, um den Kampf zu organisieren und zu unterstützen, der

den Völkern und Arbeiterklassen helfen wird, durch ihre eigene Bewegung, und durch Verteidigung der Unabhängigkeit ihrer Organisationen, die Menschheit vor dem Krieg zu retten und sie von den Ketten der Ausbeutung und Unterdrückung zu befreien.

Wir machen uns die Losung zu eigen, die am 4. Januar 1991 in Barcelona geprägt wurde: „Regierungen, fürchtet die Revolte der Völker! Nieder mit dem Krieg! Nieder mit der Ausbeutung !“

**Wir, die Delegierten aus 52 Ländern, halten es darum für notwendig, den Meinungs austausch und Dialog zwischen den Delegationen aus allen Ländern zu intensivieren, um in jedem unserer Länder und international die begonnene Bewegung zu stärken und die Unabhängigkeit der Arbeitnehmerorganisationen zu verteidigen, von der die Rettung der menschlichen Zivilisation abhängt.**

**Mit der Organisierung des Meinungs austausches und Dialogs beauftragen wir die Koordination der Internationalen Verbindung der ArbeitnehmerInnen und Völker (IAV).**

### Erste Unterzeichnerinnen und Unterzeichner

**ALGERIEN** SIDI SAID ABDELMADJID, Generalsekretär des Gewerkschaftsverbandes UGTA; LOUISA HANOUNE, Generalsekretärin (GS) der Arbeiterpartei PT, im Namen der Partei; AIT ALI RACHID, Bürochef des GS des UGTA; RAHMANI ABDELMALEK, nationaler Koordinator des nationalen Rates der Oberstufenlehrer (CNES); BELDJERDI SID ALI, GS der Erdölbeitergewerkschaft, UGTA; CHANOUN HOCINE, Sekretär für internationale Beziehungen der Erdölbeitergewerkschaft, UGTA; MAHIEDDINE ABDELKRIM, Verantwortlicher für Sozialgesetze und soziale Angelegenheiten der Erdölbeitergewerkschaft, UGTA; ZAOUAOUI AHMED, GS der Gewerkschaft der Finanzangestellten, UGTA; ANNOU AISSA, GS der Gewerkschaft Banken und Versicherungen, UGTA; SOUFI NABIL, Energiegewerkschaft (FNTIEG), UGTA; NOUANI ABDELHAMID, Energiegewerkschaft (FNTIEG), UGTA; IRBOUH RABAH, Mitglied der Gewerkschaft der Finanzangestellten, UGTA; DJERIDA YUCEF, nationale Gewerkschaft der Steuerbeamten, UGTA; LABATCHA SALIM, GS der Gewerkschaft des Lebensmittelsektors, UGTA; AGUINI MOHAMED, GS der Baumaterialgewerkschaft, UGTA; DEROUAL ALI, Baumaterialgewerkschaft, UGTA; RAHOU ABDELKADER, Baumaterialgewerkschaft, UGTA; DERRADJI ABDELHAMID, GS der Eisenbahnergewerkschaft (SNTF), UGTA; BOUBETRA ABDELKADER, Eisenbahnergewerkschaft (SNTF), UGTA; TOUIL FODIL, Eisenbahnergewerkschaft (SNTF), UGTA; BEKKAI MOHAMED, GS der Bergarbeitergewerkschaft, UGTA; TAKJOUT AMAR, GS der Gewerkschaft Textil und Leder, UGTA; CHERRAFA BELKACEM, GS der Zöllnergewerkschaft, UGTA; BELKHODJA MOULOUD, nationale Gewerkschaften der RentnerInnen (FNTR), UGTA; RABATI MAAMAR, nationale Gewerkschaften der RentnerInnen (FNTR), UGTA; BOUKADIR MOHAMED, nationale Gewerkschaften der RentnerInnen (FNTR), UGTA; ROUAÏBIA SALAH, GS der Gewerkschaft im Gesundheitswesen, UGTA; TCHOULAK MOHAMED, GS der Gewerkschaft Post und Telekommunikation (P&T), UGTA; BERRAMA SEDIK, Verkehrsgewerkschaft, UGTA; AZMEDROUB AREZKI, GS des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Algier-Zentrum; AOUCHEHTE SAMIR, GS der Gewerkschaft BADR in Algier, UGTA; MAKHLOUF LAKHDAR, Gewerkschaft der algerischen Häfen, UGTA; KALOUNE HAMID, DP World/Hafen von Algier, UGTA; OULD SETTI, GS der nationalen Künstler-Gewerkschaft, UGTA; KHANE RACHID, Rechtsanwalt; BENDOB ALI, GS des Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Wilaya (Bezirk) von Laghouat; TIGARI MOHAMED, GS des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Laghouat; HOUARI SOUAD, Verantwortliche der UGTA-Kommission arbeitende Frauen, Laghouat; BENKECHOUA MOHAMED, GS des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Hassi R'mel; BEDJRA ABELMADJID, GS des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Aflou; AZZOUZ ABDEREZAK, GS des Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Wilaya (Bezirk) Oum-El-Bouaghi; LAMRAOUI FADILA, Gewerkschafter im nationalen Bildungswesen, UGTA; MOKRANI FAZIA, Betriebsgruppe der Gewerkschaft im nationalen Bildungswesen Béjaïa, UGTA; DJOUDI MOHAMED, GS des Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Wilaya Biskra; BENAÏSSA MED AL-YAZID, GS der Betriebsgruppe der Gewerkschaft der Kabelindustrie (ENICAB) Biskra, UGTA; CHAROUNE MOHAMED, Revolutionäre Jugendorganisation OJR; KHERBACHE ZOUBIDA, PT-Abgeordnete; BOUDRICHE NACIRA, GS der Kommunalgewerkschaft von Beni-Merad, UGTA; KERKAR REDOUANE, GS der Zementarbeitergewerkschaft von Meftah, UGTA; BASSALEM ABDERAHMANE, Mitglied des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Tamanrasset; EL MELTAOUI AHMED, GS des Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Wilaya Tamanrasset; BADRAOUI MALIKA, PT-Abgeordnete; MEZIANI MOHAMED, PT-Abgeordnete; TAMADJAT ALI, GS der Textilgewerkschaft von Draa-Ben-Khedda, UGTA; RAMDANI BACHIR, GS des Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Wilaya (Bezirk) von Tizi-Ouzou, UGTA; HAMOUTENE HACENE, GS der Betriebsgruppe der Gewerkschaft der Arbeitnehmer im Bildungswesen von Tizi Ouzou, UGTA; CHABANE RAMDANE, GS des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Aissat Idir Tizi-Ouzou; AIT ALI AHMED, GS des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Ouaghoune-Tizi-Ouzou, UGTA; IFTENE

SOFIANE, Revolutionäre Jugendorganisation OJR; TAZIBT RAMDANE, stellv. Vors. APN; CHOUITEM NADIA, Mitglied des nationalen UGTA-Hauptvorstandes; MANSEUR MOURAD, Abgeordneter; BEGGAH KENZA, Revolutionäre Jugendorganisation OJR; KASDI ABDALLAH, Mitglied der Wilaya-Koordination des nationalen autonomen Rates der Oberstufen- und Berufsschullehrer (CNAPEST); BENBESSA RAHIMA, Gewerkschaft der Beschäftigten bei öffentlichen Arbeiten; BOUDINE KHADIDJA, Revolutionäre Jugendorganisation OJR; ARFOUTNI ABDERAHMANE, PT; FEZZAZ FATMA ZOHRRA, GS der Gewerkschaft im Gesundheitswesen, UGTA; MAHIOUZ RACHID, Leitungsmitglied der nationalen Verwaltergewerkschaft, UGTA; IKENE HANAFI, Revolutionäre Jugendorganisation OJR; DERKAOUI CHAHEREDINE, GS des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA, SAIDA; FAKET SOUAD, Gewerkschafter im Hafen von Skikda, UGTA; SLIMANI ALAÏDI, Lehrgewerkschafter, UGTA; BOUSMAHA HOUARIA, PT-Abgeordnete; LOUAFI MOHAMED, GS der Gewerkschaft im nationalen Elektronikunternehmen (ENIE) von Sidi-Bel-Abbès, UGTA; ZAFOUR ZOOUAOUIA, Verantwortliche der UGTA-Kommission arbeitende Frauen, Sidi-Bel-Abbès; YOUSFI NORDINE, Lehrgewerkschafter, UGTA; BENTKHISSI MOHAMED, Gewerkschaftsverband der UGTA, Wilaya (Bezirk) von Sidi-Bel-Abbès, UGTA; DJAFAR KAMEL, PT-Abgeordneter; KOUADRIA SMAIN, GS der Stahlarbeitergewerkschaft bei Arcelor Mittal Annaba, UGTA; FERAH LOTFI, Stahlarbeitergewerkschaft bei Arcelor Mittal Annaba, UGTA; BELFOUL AMAR, GS der Zementarbeitergewerkschaft in Lafarge M'Sila, UGTA; KHATIM MOHAMED, Lehrgewerkschafter, UGTA; BOUCHMAL BENAMAR, Mitglied des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Touggourt; BELAHOUAL MESSOUADA, Lehrgewerkschafter; AIDA MOUNDDJI, Mitglied des Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Wilaya Ouargla; LESSOUANI ABDELKADER, GS der Gewerkschaft der Produktionsabteilung (DP) Sonatrach Hassi Messaoud, UGTA; OUISSI MIMOUNA, Zeitarbeiterin in Hassi Messaoud; TEHAMI MOHAMED, PT-Abgeordneter; BELARBI MOHAMED, Revolutionäre Jugendorganisation OJR; CHABANE SORIA, nationale Journalistengewerkschaft, UGTA; MOKHTARI MOHAMED, GS des Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Wilaya El-Bayad; OUZRIAT BOUALEM, nationale Gewerkschaft im Gesundheitswesen, UGTA; TOMACHE SLIMANE, Revolutionäre Jugendorganisation OJR; CHEBAB OMAR, GS des Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Wilaya Boumerdes; CHABANI ALI, Büro für die Koordination der Beschäftigten im Gesundheitswesen in den Wilayas (Boumerdes), UGTA; ADJAL ABDELKADER, GS der Betriebsgruppe der Gewerkschaft SOCOTHYD; BENDEHANE LARBI, Verantwortlicher für die Wilayas in der nationalen Gewerkschaft der Beschäftigten im Bildungs- und Ausbildungswesen (UNPEF) (Tindouf); DJOUAMBI AMAR, nationales Leitungsmitglied der nationalen Handelsgewerkschaft; BOUKERRECHE AHMED, GS des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA in Mila; BEKHIT NORDINE, Gewerkschafter im Gesundheitswesen, UGTA; BENMEDDAH MOHAMED, nationale Gewerkschaft der Arbeitnehmer im Bildungswesen (SNTE); BEKHIT ABDELKADER, Revolutionäre Jugendorganisation OJR; CHAOUI RABIA, GS der Gewerkschaft in der Kooperative für Getreide und Gemüse (CCLS) in Ain-Temouchent, UGTA; BEKHIT KARIMA, Revolutionäre Jugendorganisation OJR; AIT AOUDIA BRAHIM, Gewerkschaftsverband der UGTA, Wilaya (Bezirk) von Ghardaïa, UGTA; GHACHI LOUNES, GS der algerischen Gewerkschaft der medizinischen Hilfsberufe (SAP); GOUMETRE BOUALEM, Leitungsmitglied der algerischen Gewerkschaft der medizinischen Hilfsberufe (SAP); CHERIF MUSTAPHA, Vorsitzender der nationalen Vereinigung der medizinischen Hilfsberufe; HAMICHI ABDELAZIZ, GS der Verkehrsgewerkschaft, UGTA; KORDJANI MOHAMED SEDIK, GS der Gewerkschaft der Metaller, Mechaniker und Elektroniker, UGTA; MESSAOUDI MOKDAD, GS des lokalen Gewerkschaftsverbandes der UGTA, Rouïba.

**AFGHANISTAN** HANIFULLAH HANIF, Mitglied des Zentralkomitees der Linken Radikalen Afghanistans (LRA), Verantwortlicher für internationale Beziehungen; FAROOQ ZAFAR, Sprecher der Jugendkommission der LRA.

**AZANIA/SÜDAFRIKA** TIYANI LYBON MABASA, Vorsitzender der Socialist Party of Azania (SOPA); ASHRAF JOOMA, Socialist Party of Azania (SOPA); JOHN TUMELO ZWANE, Socialist Azanian, Youth Revolutionary Organization (Revolutionäre Jugendorganisation der SOPA).

**BANGLADESCH** RAFIQUZZAMAN, Vorsitzender des Bangladesh National Workers Federation (BJSF, nationaler Gewerkschaftsverband); MOZIBAR RAHMAN, Sekretär des Bangladesh National Workers Federation, (BJSF); SANZEED HOSSAIN, Jugendsekretär des Bangladesh National Workers Federation, (BJSF).

**BELGIEN** SERGE MONSIEUR, Gewerkschafter; PHILIPPE LARSIMONT, Bewegung für die Verteidigung der ArbeitnehmerInnen (MDT); MARTIN WILLEMS, Gewerkschafter.

**BÉNIN** INNOCENT ASSOGBA, Lehrgewerkschafter, CSTB (Bénin); MARCEL KOUNOHO, Krankenhausgewerkschafter, SYNTRESH (Bénin); AHOUNOU SETONDJI, Nationaler Gewerkschaftsverband Bénin.

**BRASILIEN** JULIO TURRA, CUT; MISA BOITO, Strömung »O Trabalho« in der Arbeiterpartei PT; MARKUS SOKOL, nationales Leitungsmitglied der PT (im eigenen Namen); MILTON BARBOSA, Vereinigte Bewegung der Schwarzen (MNU); FERNANDO FERRO, PT-Abgeordneter; SHAKESPEARE MARTINS DE JESUS, nationaler CUT-Vorstand; JOELSON CONCEIÇÃO SOUZA, Revolutionäre Jugendorganisation; MIRIAM A. GONCALVES, stellv. Vorsitzende DM-PT (Curitiba).

**BURUNDI** PAUL NKUNZIMANA, Vorsitzender der Partei der ArbeitnehmerInnen und der Demokratie Burundis (PTD); JEAN-CLAUDE KUTIMENYA, PTD-Mitglied; MARIE-CHANTAL NAHISHUBJE, Vorsitzende der Freien Lehrgewerkschaft Burundis (SLEB).

**DEUTSCHLAND** GOTTHARD KRUPP, ver.di, SPD; CARLA BOULBOULLE, Soziale Politik und Demokratie; MONIKA WERNECKE, ver.di; KLAUS SCHÜLLER, SPD, AfA, DGB-Sekretär Thüringen; GABRIELE HAHN, Verdi, SPD, AfA; HEIDEMARIE BECHERER, GEW, SPD, AfA; ELKE FALK, ver.di; MANFRED BIRKHANN, ver.di; UWE OLDENBURG, Transnet, Betriebsrat S-Bahn; PETER POLKE, Transnet, Betriebsrat S-Bahn; MICHAEL ALTMANN, ver.di, SPD, AfA; EVA GÜRSTER, ver.di, SPD; JIL MADELAINE BLUME, Studentin, IRJ; JULIAN GÜRSTER, ver.di, Student, IRJ; HEINZ-WERNER SCHUSTER, ver.di, SPD, AfA; ANNA SCHUSTER, ver.di; IRIS SAALMÜLLER; PETER SAALMÜLLER, ver.di. (alle in eigenem Namen)

**ELFENBEINKÜSTE** MAMADOU OUATTARA, Mitglied der nationalen Koordination der Lehrer und Forscher von Elfenbeinküste (CNEC); EDIA OI EDIA, Mitglied der CNEC.

**FRANKREICH** PATRICE AYACHE, Gewerkschafter; JOCELYNE BAUSSANT, Gewerkschafter; GÉRARD BAUVERT, Internationales Komitee gegen Repression (Cicr); FATIAH BENSALID, SP-Abgeordneter; MARC BLONDEL, Gewerkschafter (im eigenen Namen); JEAN-FRÉDÉRIC BOCHARD, Gewerkschafter; ANTOINE BRUNET, Vereinigung der revolutionären Jugendlichen (AJR); MARIE-EDMONDE BRUNET, Unabhängige Arbeiterpartei POI; MAXIME CHAMPION, AJR; KEVIN CREPIN, AJR; STÉPHANIE FAURY, Gewerkschafter; GABRIEL GAUDY, Gewerkschafter; LUCIEN GAUTHIER, POI; JACQUES GIROD, Gewerkschafter; DANIEL GLUCKSTEIN, nationaler Sekretär der POI; PATRICK HÉBERT, Gewerkschafter JEAN-JACQUES KARMAN, Mitglied des nationalen Rates der KPF; CHRISTEL KEISER, POI; JEAN-NOEL LAHOZ, Gewerkschafter; DENIS LANGLET, Gewerkschafter; PIERRE LAUZAT, Gewerkschafter; GEORGES LEMOINE, POI; MICHEL LE ROCH, Gewerkschafter; JEAN MARKUN, nationaler Sekretär der POI; JEAN-CHARLES MARQUISSET, POI; GUILLAUME MARTINE, AJR; JACQUES PARIS, Gewerkschafter; ARLETTE PERRY, Gewerkschafterin; RENÉ SALE, Gewerkschafter; PASCAL SAMOUTH, Gewerkschafter; GÉRARD SCHIVARDI, nationaler Sekretär der POI; ALAIN SERRE, Gewerkschafter; COUMBA TOURÉ.

**GABUN** JOSEPH MENGARA Gewerkschaftsverband von Gabun, UGTG).

**GROSSBRITANNIEN** PETER COLLIER.

**GADELOUPE** CHARLY LENDO, Gewerkschafter UGTG; ROBERT FABERT, Zeitung »Travayé é Péyizan« (TéP) (Arbeiter und Bauer); MAÏTÉ HUBERT, Gewerkschafter UGTG.

**HAÏTI** YVES PIERRE-LOUIS, Verbindung der Basisorganisationen und Gewerkschaften; LOUIS FIGNOLÉ SAINT-CYR, Autonomer Gewerkschaftsverband der ArbeitnehmerInnen Haïtis (CATH); JEAN WILLY BELFLEUR.

**INDIEN** NAMBIATH VASUDEVAN, Koordinator des Gewerkschafts-Solidaritätskomitees Bombay (Trade Union Solidarity Committee, Mumbai); JORGE TITO SUBHAS NAIK, Vorsitzender des Forums Unabhängiger Gewerkschaften, Goa; C.K. SANYAL, ehemaliger Vorsitzender der NFSRU.

**ITALIEN** ELISABETTA RAINERI, Komitee für eine unabhängige Arbeiterpartei; DARIO GRANAGLIA, Gewerkschaftsdelegierter der CGIL, im eigenen Namen; LORENZO VARALDO, Vorstandsmitglied der UIL-Schulen-Turin, im eigenen Namen.

**KAMERUN** MARTIN MBILLE, Gewerkschafter.

**KOREA** JUNG SIKHWA, Gewerkschafter; MINGU LEE, Arbeiterkämpfer; HA SANGSOO, Gewerkschaft bei Kia Motors.

**LA RÉUNION** BERNARD GRONDIN, LPLP (Volksfront für die nationale Befreiung); ANIEL BOYER, Nasion Réunioné.

**LESOTHO** MARTHA MOSOANG, Lesotho Trade Union Congress.

**LIBANON** KHADIJE EL HUSSEINI, Gewerkschafter; MOHAMED HACHICHOU, Gewerkschafter; OSMAT ABED EL SAMAD, Generalsekretär der Arbeiterbefreiungsfront; ALI A. MOHIEDDINE, Mitglied des Hauptvorstands des Gewerkschaftsverbands UGT.

**MAROKKO** KARIM ELKHAMLICH, Herausgeber der unabhängigen Zeitung »Informations ouvrières«.

**MARTINIQUE** JACQUELINE PETITOT, Vereinigung der Arbeiter und Bauern; CLAUDE CAMATCHY.

**MEXIKO** MISAEAL PALMA LOPEZ, demokratischer Block der Gewerkschaftssekktion 7 der SNTE (im eigenen Namen); CARMELO SANTOS LOPEZ, mexikanische Elektrikergewerkschaft (SME) (im eigenen Namen); LUIS VAZQUEZ VILLALOBOS, Komitee für eine politische Vertretung der Arbeiterklasse.

**PAKISTAN** RUBINA JAMIL, Vorsitzende des Allgemeinen Pakistanischen Gewerkschaftsbunds (APTUF); GULZAR AHMED CHAUDHARY, Generalsekretär des APTUF; MUHAMMAD ILYAS, stellv. Sekretär des APTUF; GULZAR YASIR, Fortschrittliche Jugendorganisation; KARAMAT SAJIDA, Informationssekretärin, Working Women Organization (Organisation der Arbeiterfrauen).

**PALÄSTINA** SALAH SALAH, Palästinensischer Nationalrat; ADLI DAANA, Internationaler Palästinensischer Jugendbund (IPYL); IMAN ABU SALAH, gewerkschaftliche Arbeiterfront (RAMALLAH); FOUAD ABDELLAH YOUSSEF, Mitglied des Palästinensischen Nationalrats und des Generalsekretariats der Palästinensischen Arbeitergewerkschaft im Libanon; BAKER MOHAMED SAÏD AL JAMAL, Palästinensischer Gewerkschaftsverband (PGFTU), Gaza; YOUSSEF HABACHE, Fortschrittliche Jugendorganisation Palästinas; SALAH MOHAMED SALAH (Algerien).

**PHILIPPINEN** RANDY MIRANDA, Partido ng Mangagangga (Arbeiterpartei der Philippinen).

**PORTUGAL** ANTÓNIO CHORA (im eigenen Namen); CARMELINDA PEREIRA (Vorsitzende der Partei POU); ERASMO VASCONCELOS (im Namen der Arbeiterkommission des portugiesischen Unternehmens handling/groundforce).

**REPUBLIK TSchechien und Slowakei** MAROŠ PRČINA, Linker Klub von Obrava (LKO, im eigenen Namen).

**RUMÄNIEN** CONSTANTIN OZON IANCU, Bewegung der jungen Revolutionäre; MARIAN TUDOR, Vorsitzender der Vereinigung für die Befreiung der Arbeiter; ILEANA GEORGETA IONESCU, Vorsitzende der Gewerkschaft SANITAS im Departement Dolj, stellv. Vorsitzende auf nationaler Ebene (im eigenen Namen); CONSTANTIN CRETAN, Vorsitzender der nationalen Arbeitergewerkschaft.

**RUSSLAND** ANTON VECHKUNIN, Gewerkschaft »Solidarnost«; MARK VASSILEV, Institut der Globalisierung und sozialen Aktionen; ALEXANDR GAVRILOV, Gewerkschaft »Solidarnost«.

**Schweden** EVA JONSSON, Volksbewegung Nein zur EU; JAN-ERIK GUSTAFSSON, Gewerkschaft der Universitätsbeamten (im eigenen Namen).

**SCHWEIZ** ERIC VORUZ, SP-Abgeordneter in der Bundesversammlung (im eigenen Namen); CATHERINE ANOR, SP-Stadträtin in Vernier/GE (im eigenen Namen); APOLINE ANOR, Studentin, Mitglied der OST; SMAÏNE NEDJARI, Arbeitnehmer, Mitglied der OST; MICHEL ZIMMERMANN, Gewerkschafter SSP/VPÖD-PS (im eigenen Namen).

**SENEGAL** BAYLA SOW, Generalsekretär der Gewerkschaft der Beschäftigten im Luftverkehr und damit verbundener Tätigkeit in Senegal (SUTAAS).

**SERBIEN** JAČIM MILUNOVIĆ, Gewerkschaft Nahrung, Landwirtschaft und Tourismus; PAVLUŠKO IMŠIROVIĆ, Vereinigung für Arbeitnehmerpolitik (RPS).

**SPANIEN** JORDI SALVADOR DUCH, UGT-Gewerkschaftsverantwortlicher; BLAS ORTEGA, Gewerkschafter UGT-Öffentlicher Dienst; LUIS GONZALES SANZ, Gewerkschafter CCOO-Gesundheitswesen; JESUS BEJAR, CCOO-Metallgewerkschafter; JULIO LOZANO RAMIREZ, Gewerkschafter UGT-Chemie; MIGUEL GONZALEZ MENDOZA, UGT-Anwalt; ROSA MARIA GUARDIA I PORCAR, Gewerkschafter UGT-Bildungswesen.

**Togo** IEFÉ DOTSE ALEKE, Kämpfer für die Menschenrechte (LTDH) in Togo.

**Tschad** GABRIEL BETOLOUM, stellv. Generalsekretär der Lehrgewerkschaft des Tschad (SET).

**TÜRKEI** MEHMET SADI OZANSÚ, Partei der Arbeitersolidarität; DOGAN FENNI-BAY, Partei der Arbeitersolidarität; ATA SEFA, Gewerkschaft der Beschäftigten im Bildungswesen (im eigenen Namen); YASAR AVCI, Partei der Arbeitersolidarität.

**UNGARN** LASZLO ASZTALOS, Gewerkschaft »Arbeiterräte« (im eigenen Namen); KLARA ANYISZONYAN, Munkas Hirlap; JUDIT SOMI, Munkas Hirlap; DANIEL ARADI.

**USA** NANCY WOHLFORTH, Ko-Vorsitzende von »Pride at Work« und stellv. Vors. des California Federation of Labor (im eigenen Namen); ALAN BENJAMIN, Gewerkschaft OPEIU Local 3, Mitglied des San Francisco Labor Council (im eigenen Namen); MONADEL HERZALLAH, Arab American Union Members Council, USLAW; LUZILDA CARRILLO, Socialist Organizer; SUZANNE W. ROSS, International Concerned Family and Friends of Mumia Abu Jamal; MELINDA JUAREZ, Vertreterin der »Alianza por una Política Migratoria Justa« (Stockton, Californien); COLIA CLARK, Coalition to Free Mumia Abu-Jamal, New York City; GENE BRUSKIN, Co-Convener, US Labor Against the War, Washington, D.C. (im eigenen Namen); ROBERT IRMINGER, Delegierter der »Inland Boatman's Union/ILWU« im San Francisco Labor Council (im eigenen Namen); DON BECHLER, Vorsitzender der Bewegung »Single Payer Now California« (für umlagefinanzierte Krankenversicherung) (im eigenen Namen); ERIC BLANC, Socialist Organizer.

**VENEZUELA** ALBERTO OBREGON SALCEDO, nationaler Gewerkschaftsverband »Union Nacional de Trabajadores« (UNT).

**ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK** PATRICE ZAKARIA, Generalsekretär der nationalen Lehrgewerkschaft der Schulen- und Universitätsverwaltung (SNECA-SU) (im eigenen Namen).

## Das Koordinationskomitee der Internationalen Verbindung der ArbeitnehmerInnen und Völker (IAV), das auf der Offenen Weltkonferenz konstituiert wurde:

Anton Vechkunin (Russland); Patrick Hébert, Gewerkschafter (Frankreich); Charly Lendo, Gewerkschafter UGTG (Guadeloupe); Julio Turra, CUT (Brasilien); Nancy Wohlforth, Vorstand von Pride at Work und Vizepräsident von California Federation of Labor (im eigenem Namen) (USA); Salah Salah, Palästinensischer Nationalrat; Tiyani Lybon Mabasa, Sozialistische Partei von Azania (Südafrika/Azania); Jordi Salvador Duch, Gewerkschaftsverantwortlicher (in eigenem Namen) (Spanien); Gotthard Krupp (verantw. in der SPD und Ver.di Berlin (in eigenem Namen) (Deutschland); Rubina Jamil, Vorsitzende der Allgemeinen Pakistanischen Gewerkschaftsbunds (Pakistan); Nambiath Vasudevan, Koordinator des Gewerkschaftssolidaritätskomitee Mumbai (Indien); Louisa Hanoune, Generalsekretärin der Arbeiterpartei im Namen der Arbeiterpartei (Algerien); Daniel Gluckstein, Vorstandsmitglied der Unabhängigen Arbeiterpartei (Frankreich); Alan Benjamin, OPEIU Lokal 3, Delegierter zum San Francisco Labor Council (USA)

**Ich unterstütze die Erklärung der Delegierten der Offenen Weltkonferenz vom 27.-29.11.2010 in Algier**

|                          |       |                                      |
|--------------------------|-------|--------------------------------------|
| Name:                    | ..... | zurücksenden an die Kontaktadresse   |
| Organisation/Funktion:   | ..... | der "Internationalen Informationen": |
| Anschrift:               | ..... | Carla Boulboullé, Postfach 120 364,  |
|                          | ..... | 10593 Berlin                         |
|                          | ..... | oder per Fax an: Nr. 030 / 313 16 62 |
|                          | ..... | oder per E-Mail an:                  |
| Telefon(bei Rückfragen): | ..... | Carla.Boulboulle@t-online.de         |
| E-Mail-Adresse:          | ..... |                                      |

**„Ein neuer Aufbruch“ (Louisa Hanoune)**

Auf der Offenen Weltkonferenz gegen Krieg und Ausbeutung, die vom 27.-29.11.2010 in Algier stattfand, wurde von den fast 400 Delegierten aus 52 Ländern ein internationales Koordinierungskomitee der Internationalen Verbindung der ArbeitnehmerInnen und Völker (IAV) gebildet, in dem alle Kontinente vertreten sind.

„Internationale Informationen“, das monatliche Bulletin der IAV, berichtet über die Diskussionen, den Erfahrungsaustausch und die Initiativen der IAV, „um in jedem unserer Länder und international die begonnene Bewegung zu stärken und die Unabhängigkeit der Arbeitnehmerorganisationen zu verteidigen, von der die Rettung der menschlichen Zivilisation abhängt“, wie es in der von den Delegierten unterzeichneten Erklärung heißt.

Wir hoffen sehr, dass die Herausgabe „Internationalen Informationen“ Euer Interesse findet und Ihr Euch zu einem Abonnement entschließt.

Für die Redaktion: Carla Boulboullé

**Abonnement der "Internationalen Informationen"**

Das Jahres-Abonnement der "Internationale Informationen" kostet 15 Euro (einschl. Porto), bei E-Mail-Bezug 10 Euro.

**Kombiniertes Abonnement zusammen mit „Soziale Politik & Demokratie“**

Die Redaktion der „Sozialen Politik & Demokratie“ unterstützt die Herausgabe der „Internationalen Informationen“ und bietet die Möglichkeit eines verbundenen Abonnements an. Da die gemeinsame Verschickung einen günstigeren Portopreis ermöglicht, bieten wir das Kombi-Abo für zusätzlich 10 Euro zu den Abonnementkosten für die "Soziale Politik & Demokratie" an: bei jährlicher Abbuchung für 60 Euro, bei vierteljährlicher Abbuchung für 12,50 Euro.

Falls Ihr dieses Kombi-Abo wollt, schickt bitte den Abo-Bestellschein bis zum 31.12.2010 zurück.

**Abonnement Bestellschein**

Bitte mit Post senden an: Carla Boulboullé, Postfach 120 364, 10593 Berlin  
oder per Fax an: Nr. 030 / 313 16 62 (E-Mail: Carla.Boulboulle@t-online.de)

- Ich abonniere die "Internationalen Informationen" zum Preis von 15 Euro als Jahres-Abo mit Postverschickung
- Ich abonniere die "Internationalen Informationen" zum Preis von 10 Euro als Jahres-Abo als E-Mail-Abo (PDF-Datei)
- Ich bestelle ein Kombi-Abonnement der "Internationalen Informationen" mit der "Sozialen Politik & Demokratie" zum Preis von 60 Euro (bzw. 12,50 Euro vierteljährliche Rate)
- Ich bin bereits Abonnent der "Sozialen Politik & Demokratie" und möchte dieses Abo mit dem der "Internationalen Informationen" kombinieren zu dem um 10 Euro (bzw. 2,50 Euro bei vierteljährlicher Rate) erhöhten Abo-Betrag

Name: .....

Anschrift: .....

.....

Telefon(bei Rückfragen): .....

E-Mail-Adresse: .....

- Ich habe den Betrag über ..... Euro auf das Konto Carla Boulboullé, Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00), Kontonummer: 5629 455 002, Kennwort: "IAV", überwiesen.
- Ich bitte den Betrag des Kombi-Abos "Soziale Politik & Demokratie"/"Internationale Informationen" abzubuchen
  - Ich wünsche die Abbuchung des Jahresbetrages des Abos (60 Euro)
  - Ich wünsche die Abbuchung in vierteljährlichen Raten (je 12,50 Euro)
- Ich bitte den Betrag der bisherigen Einzugsermächtigung um 10 Euro (bzw. 2,50 Euro bei vierteljährlichem Einzug) zu erhöhen.

Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht 1 Monat vor Ablauf gekündigt wird.

Ort, Datum

Unterschrift